

## Weshalb fairunterwegs G.L.Ü.C.K.-Orte vorstellt und wie wir sie auswählen

Reisen kann nachhaltiges Glück schaffen, also den Reisenden zu mehr Lebenszufriedenheit verhelfen, die Lebensqualität der Lokalbevölkerung erhöhen und dies nicht auf Kosten unseres Planeten. So kann der Tourismus der Dorfbevölkerung den Erhalt der Dorfbeiz, des Dorfladen oder des Dorfkinos ermöglichen. Er kann Berlandwirt\*innen und Kunstschaffende unterstützen, Biodiversität erlebbar machen und er kann Gästen wie Gastgebenden neue Perspektiven eröffnen.

Auf der *fairunterwegs*-Karte findet sich eine sorgfältig von uns zusammengestellte Übersicht touristischer Angebote. Sie ist Inspirationsquelle zur Planung einer Reise mit unbekanntem, überraschenden und sozial- und umweltverträglichen Reisezielen. *fairunterwegs* will gerade jene touristischen Angebote vorstellen, die unter dem Radar der meisten Datenbanken und Buchungsplattformen durchfliegen. Angebote kleiner, kapitalschwacher, aber engagierter Anbieter\*innen kommen oftmals nicht auf Online-Plattformen, weil ihre Abgeschiedenheit und Distanz zu touristischen Hotspots zu wenig Aufmerksamkeit generieren und weil sie keine Mittel für die Online-Präsenz haben. Auch suchen User\*innen oftmals gezielt nach Angeboten mit Nachhaltigkeits-Zertifikaten und finden hauptsächlich grosse Ketten. Diese haben die Finanzkraft und Fachpersonen, um die oft aufwendigen Zertifizierungsprozesse zu durchlaufen. **Vielen Unternehmen, die tagtäglich sozial- und klimaverträglich handeln, fehlen die personellen und finanziellen Ressourcen dafür.**

*fairunterwegs* weist als NGO mit dem Gründungsjahr 1977 einen grossen Erfahrungsschatz im Tourismus und der Entwicklungszusammenarbeit auf und stützt sich auf ein breites Netz an Institutionen und Branchenvertreter\*innen aus dem Tourismus-Sektor. Damit die Auswahl auf der *fairunterwegs*-Karte auf einer nachvollziehbaren Systematik basiert, gibt es den G.L.Ü.C.K.-Check. Hier stehen die Kriterien des Checks, wobei sich diese in einem ständigen Wandel befinden.

# Was zeichnet einen G.L.Ü.C.K.-Ort aus?



## G.L.Ü.C.K.-Ort: Trebinje

Unweit der kroatischen Grenze, dort wo sich 30 Kilometer weiter die Massen durch die Strassen Dubrovniks drängen, versteckt sich auf Bosnisch-Herzegovinischer Seite die schicke Kleinstadt Trebinje. Sie zeichnet sich aus durch köstliche Weine, ihr altes orthodoxes Erbe und die natürlichen Karst- und Kalksteinhöhlen und -gipfel in ihrer Umgebung. Lange war sie nicht mehr als die südlichste und verschlafenste Stadt Bosniens. Inzwischen ist Trebinje aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht, seit ein paar Jahren setzt die Stadt landesweit den Standard für nachhaltigen Tourismus. Heute wird das langsame Leben hier ganz bewusst wertgeschätzt, so ist Trebinje unter anderem auch eine anerkannte Slow-Food-Destination.



G.L.Ü.C.K.-Orte sind von uns ausgewählte Orte, die abseits der touristischen Hotspots liegen und sich durch eine Ansammlung von nachhaltigen Angeboten und besonders engagierten Anbieter\*innen auszeichnen. **G.L.Ü.C.K.-Orte haben Vorzeige-Charakter für einen Tourismus, der nachhaltiges Glück schafft.**

Sie werden entweder von uns selber aufgespürt oder aber von unseren zahlreichen Partnerorganisationen empfohlen. Manche wurden auch gesponsort.

Aber auch in diesem in diesem Falle müssen sie unseren Kriterien entsprechen.

# Kriterien für Platzierungen auf der *fairunterwegs* Karte

Buchstabe	Ziel	Auswahlkriterien
G - wie gemächlich:	Förderung langsamen Unterwegsseins (Wandern, Kanu, Velo), langsamer Anfahrt (ö.V.) und langer Verweildauer	Förderung des öffentlichen Verkehrs vor Ort
		Förderung des Langsamverkehrs vor Ort und bei der An- und Abreise (Wandern, Velo, Kanu etc.)
		Förderung längerer Aufenthaltszeiten
		Angebote zum Entschleunigen (Orte der Stille, Meditationsorte)
L - wie Lokales bevorzugen	Förderung lokal hergestellter Produkte, lokaler Mitarbeitender und Managements, der lokalen Kultur; Schutz lokaler Ressourcen, Bevorzugen geringer Distanzen	Einkauf lokaler, vorzugsweise biologischer Produkte
		Beschäftigung lokaler Mitarbeitender und eines lokalen Managements

# Kriterien für Platzierungen auf der *fairunterwegs* Karte

**L – wie Lokales bevorzugen**

**Förderung lokal hergestellter Produkte, lokaler Mitarbeitender und Managements, der lokalen Kultur; Schutz lokaler Ressourcen, Bevorzugen geringer Distanzen**

**Grösstmöglicher Anteil der Einnahmen bleibt im Ort**

**Förderung lokaler Kultur, Alternativ- und Gegenkultur – auch von neuer Kultur (Kunst, Musik, Architektur), die am Ort geschaffen wird**

**Lokale Initiativen und Bürger\*innenbewegungen**

**Ü – wie Überraschungen zulassen**

**Raum Schaffen und Informationen geben für Ungewohntes, andere Sicht- und Lebensweisen**

**Besuch abgelegener Orte, aussergewöhnliche Aktivitäten und Produkte promoten**

**aussergewöhnliche kulinarische Konzepte mit Nachhaltigkeitsfokus (bspw. radikal regional oder vegan)**

**Kurse, Freiwilligenarbeit**

**kleine Gruppen, kleine Häuser**

# Kriterien für Platzierungen auf der *fairunterwegs* Karte

C – wie CO2 und andere Emissionen  
und Abfall verhindern

Vermeidung unnötiger Emissionen und Konzepte zur Abfallvermeidung und -management

Goldstandard bei Klimakompensation

Zertifikate und Labels, wo vorhanden. Orientierung am Tourismus  
Labelguide.

Aktives Hinweisen auf Flugalternativen

Promoten von klimaschonenden An- und Abreisemöglichkeiten.

Einsatz erneuerbarer Energien

Abfalltrennungs- und Recyclingsystem

Angebote mit veganen, vegetarischen und Bioprodukten

# Kriterien für Platzierungen auf der *fairunterwegs* Karte

**C - wie CO2 und andere Emissionen  
und Abfall verhindern**

**Vermeidung unnötiger Emissionen und Konzepte zur Abfallvermeidung und -management**

**Angebote mit veganen, vegetarischen und Bioprodukten**

**Keine ressourcenfressenden Spabereiche nur für Gäste**

**K - wie korrekte  
Geschäftspraktiken**

**Geschäftspraktiken, welche gesellschaftliche Inklusion und Diversität unterstützen und faire  
Arbeitsbedingungen generieren.**

**Frauenförderung**

**Inklusion von LGBTQA+, PoC, Menschen mit einer Behinderung**

**Zielgerichteter und sozialverträglicher Umgang mit erwirtschaftetem  
Gewinn**

**Von Gewerkschaften und Bürgerinitiativen empfohlen**

# Kriterien für Platzierungen auf der *fairunterwegs* Karte

K - wie korrekte  
Geschäftspraktiken

Geschäftspraktiken, welche **gesellschaftliche Inklusion und Diversität unterstützen und faire Arbeitsbedingungen generieren.**

Schaffen von menschenwürdigen Arbeitsplätzen